



# Gutes Karma to go <sup>®</sup>

Ansichten, Einsichten und Aufreger



Gutes Karma  
auf Facebook  
folgen

# Die Milchmärchen

Veröffentlicht am 26. März 2015

## WAS WEISST DU EIGENTLICH WIRKLICH ÜBER MILCH UND DEREN ERZEUGUNG ??

Fast alles, was uns durch die heile Werbewelt über Milch und deren Erzeugung vorgegaukelt wird, ist fernab von jeder Realität oder zumindest umstritten. Das glaubst Du nicht? Du wirst erstaunt sein!

### Märchen Nummer 1 Die Milch, die wir trinken ist lediglich der Überschuss, den das säugende Kälbchen nicht braucht.

In der Nutztierhaltung (das gilt auch für Biohaltung) bekommen Tiermütter kaum jemals die Chance, ihren Nachwuchs zu umsorgen, worunter sowohl die Mütter als auch ihre Kinder leiden. Kühe sind äusserst friedliche und soziale Tiere. Wenn man sie lässt, umsorgen sie ihren Nachwuchs fürsorglich über den Zeitraum von etwa drei Jahren und entwickeln lebenslange Freundschaften und Bindungen untereinander. Sie produzieren Milch ausschliesslich aus demselben Grund, wie der Mensch: als Nahrung für ihre Babys. Doch Kälber in modernen Milchbetrieben werden ihren Müttern meist schon wenige Stunden nach der Geburt brutal entrissen.



Gutes Karma to go  
1.202 „Gefällt mir“-Angab

f Seite gefällt mir



Gutes Karma to go  
am Montag



Manchmal dürfen au  
Es war Schützenfest im Städtch

GUTESKARMATOGOBLG.WOF

## Blog per E-Mail folgen

Gib deine E-Mail-Adresse ein, um diesem Blog zu folgen und per E-Mail

Benachrichtigungen über neue Beiträge zu erhalten.

Gib deine E-Mail-

FOLGEN

Es gehört wenig Phantasie dazu sich auszumalen, wie sehr sie sich nach ihren Müttern sehnen, und wie sehr die Mütter unter der unnatürlichen Trennung leiden. Ihr Klagen und Jammern schallt unüberhörbar aus jeder Mastanlage für Kälber .

Anschliessend werden die Kälber isoliert und mit industriellem Milchersatz gefüttert, damit die Milch ihrer Mütter zum Verzehr für den Menschen verkauft werden kann.



Während die weiblichen Kälbchen geschlachtet oder für die Milchproduktion herangezüchtet werden, werden ihre Brüder ab der 8. Lebenswoche in Ställen bzw. Buchten aufgezogen . Einem zwei bis acht Wochen alten Tier stehen hier gerade einmal ca 1,5 m<sup>2</sup> zur Verfügung.

## Aktuelle Beiträge

Manchmal dürfen auch Eltern unvernünftig sein!

Hilfe! Ich bin ein Lebensmittel Nazi!

Post, die mich zum Weinen brachte...

No Name Cat...Blog eines Straßenkaters Teil3

Zeit für Veränderungen!

No Name Cat...Blog eines Straßenkaters Teil 2

Ist das noch wichtig für dich oder kann das weg? Rama dama am Rechner!

Ich bin eines der stärksten Tiere der Welt... Dumm, dass es kaum jemand weiß!

No Name Cat...Blog eines Straßenkaters Teil1



**Oft werden die Kälbchen bei dieser Aufzuchtform sogar eine gewisse Zeit angekettet, obwohl das Anbinden und Festlegen grundsätzlich nur mit Übergangsfristen erlaubt ist.**

Ab der achten Lebenswoche werden die kleinen Kälbchen meist in „Einzelhaltung“ in kleinen, dunklen Mastboxen, sogenannten Kälberiglus aufgezogen. Im Jargon der Milchindustrie wird erklärt: „So haben sie viel frische Luft. Das stärkt ihre Abwehrkräfte und fördert ihre Entwicklung“

**Eine sehr zynische Definition von Isolationshaltung auf engstem Raum.**

Als Futtermittel erhalten die Kälber, der Leser ahnt es bereits, meist nicht Milch sondern industriellen Milchersatz, mit dem sie täglich mindestens 1 kg an Gewicht zulegen. Kälber dürfen auch wieder mit toten und zermahlenden Fischen gefüttert werden, was nach dem Ausbruch von BSE lange Zeit untersagt war. Diese Aufzuchtbedingungen erinnern nur wenig an die idyllischen Bilder auf der Milchpackung. (Bild „Kälberiglu“)



Etwa sechs Wochen nach der Geburt wird die

---

Irons Vermächtnis  
...Bitte findet sie!...  
Irina <3

---

Hat sich die  
Gesellschaft  
verändert? Die  
Form der  
Berichterstattung?  
Oder ich?

---

Das Leben, das ihr  
einfach ignoriert!

---

Wenn ich Dir einen  
Namen gebe, dann  
muss ich noch  
mehr weinen...

---

Wer hat heute  
wieder die Kiste mit  
den Idioten  
offen gelassen?

---

Und sie haben sich  
nicht einmal  
bedankt! Über  
Dankbarkeit,  
Zeitmangel und  
Missverständnisse

---

Alles Nazi, oder  
was? Der  
leichtfertige  
Umgang mit  
einem Unwort

---

Was immer du tun  
kannst oder träumst  
es zu können, fang  
damit an. (Johann  
Wolfgang  
von Goethe)



Kuh erneut zwangsbefruchtet (künstlich natürlich , oder dachtest du tatsächlich ....? Nein !) Während die Kuh also noch Milch liefert, für das Kalb, das man ihr nahm, ist sie bereits erneut trächtig und die Milchproduktion wird so fast durchgängig in Gang gehalten.

### **Märchen Nr2 Milchkühe verbringen ihr Leben bei bester Gesundheit auf saftig grünen Weiden**

*Eine Kuh gibt nicht von Natur aus durchgehend Milch. Kuhmilch ist Muttermilch und eine Kuh liefert nur Milch, wenn sie Nachwuchs hatte.*

Das bedeutet für eine Milchkuh , dass sie nach künstlicher Zwangsbesamung mit etwa zwei Jahren ihr erstes Kalb zur Welt bringt und ihre leidvolle Arbeit beginnt. Nach der 4. Laktationsphase nimmt die Milchleistung stetig ab. Die Kuh ist von der hohen Belastung ausgezehrt . und spätestens im Alter von 5-6 Jahren, Milchkühe in „Anbindehaltung“ bereits oft nach drei Jahren , wird sie für den Bauern unrentabel. Das Todesurteil für die geschundene, ausgelaugte Kuh, die eine natürliche Lebenserwartung von ca. 20 Jahren hätte. Kühe, oder „ Milch Produktionseinheiten“ der Neuzeit, sind durch Zucht künstlich auf Hochleistung getrimmt.

**Riesige Euter, prall und überdehnt, neigen zu äusserst schmerzhaften Entzündungen,**

Tierrechtler oder nur Tierfreund? Aus der richtigen Partei? Jede Stimme zählt!

Streich endlich das Wort Mutter aus eurem Wortschatz! Mein Vorschlag zur Entnazifizierung der deutschen Sprache ^^

true fruits...true love...Geständnis einer Süchtigen

Bla, bla, bla...die Realität sieht meist ganz anders aus!

„Naked Attraction“ ...RTL2, ihr habt den Knall nicht gehört !

Hilfe, ich bin eine aussterbende Art :-)

Ich wollte ihn nie lieben...

## Archive

Juli 2017

Juni 2017

Mai 2017

April 2017

**die mit Antibiotika bekämpft werden müssen. Durch mangelhafte Bewegung leiden Gelenke und Knochen, durch die fehlende Möglichkeit zu Kontakten mit Herdengenossen sind viele Tiere verhaltensgestört und zeigen Anomalien.**

Hinzu kommt der enorme Leistungsdruck, unter dem moderne Milchkühe stehen. Für jeden Liter Milch muss eine Kuh bis zu 500 Liter Blut durch ihr Euter pumpen, bei einer Milchleistung von bis zu 10.000 Liter Milch/Jahr eine enorme Leistung. Fehlt der Kuh aber die artgerechte Energiezufuhr und das artgemäße Leben im Freien, wird sie diese Energie dem eigenen Körper entziehen.

Bei den meisten Rinderrassen tragen auch die weiblichen Rinder Hörner. Diese werden den Kälbchen bereits in der 6. Woche entfernt, „um die von den Hörnern ausgehende Verletzungsgefahr für Mensch und Tier auszuschliessen“. Bei der „Enthornung“ handelt es sich um einen schmerzhaften Eingriff, den die Halter selbst ausführen dürfen. Die Hornanlage am Kopf wird mit einem Brennstab zerstört. **Routinemässig wird dabei weder ein Schmerzmittel noch eine Betäubung eingesetzt.**

Obwohl in der Werbung für Käse, Milch und Joghurt Kühe gerne auf grünen, satten Weiden platziert werden, ist diese Art der Haltung oftmals nur Wunschdenken des Verbrauchers.

März 2017

Februar 2017

Januar 2017

Dezember 2016

November 2016

Oktober 2016

September 2016

August 2016

Juli 2016

Juni 2016

Mai 2016

April 2016

März 2016

Februar 2016

Januar 2016

Dezember 2015

November 2015

Oktober 2015

September 2015

August 2015

Juli 2015

Juni 2015

Mai 2015

April 2015

März 2015

Suche

**Nur noch 40 % der Milchkühe in Deutschland sehen jemals eine Weide , die restlichen Tiere, 60 % aller Milchkühe, werden in Ihrem Leben den Stall nie verlassen .**

Die dauerhafte Anbindehaltung von Rindern und Milchkühen ist zwar auf dem besten Wege, verboten zu werden , voraussichtlich wird sie jedoch noch bis mindestens 2020 mit Einschränkungen erlaubt sein, obwohl hier eine Kuh vergleichsmässig meist nicht mehr Platz hat, als ein Huhn in der Legebatterie.

**In der Regel ist nur ein kleiner Schritt vor und ein kleiner Schritt zurück möglich. Umdrehen ? Fehlanzeige.! Nein, sie kann sich nicht einmal umdrehen. Ihr ganzes Leben lang. Gruselige Vorstellung , oder ?**



Einleuchtend, dass sich mit dem Bild der friedlich grasenden Kuh in freier Natur besser werben lässt, als mit traurigen Bildern aus dem Elend der Massentierhaltungsställe.

Quelle und Zusatzinformationen

<http://www.tierschutzbuero.de/die-milch-machts/>



### **Märchen Nr3 Milch ist uneingeschränkt gesund und ein notwendiger Baustein ausgewogener Ernährung**

Milch soll vor Osteoporose schützen und gesund für die Knochen sein. Doch Milch ist bereits seit Jahren ein umstrittenes Lebensmittel. Mittlerweile mehren sich die wissenschaftlichen Beweise für die Schädlichkeit der Kuhmilch – zumindest wenn diese in der aktuell verfügbaren Qualität und der heute empfohlenen Menge verzehrt wird. Die Erkenntnis, dass der Verzicht auf Milch bei Akne, Neurodermitis, bei entzündlichen Hauterkrankungen, ja bei allen Erkrankungen des Entzündlichen Formenkreises von Vorteil ist, hat sich mittlerweile in der Medizin weitestgehend durchgesetzt.

Anders sieht es bei dem Thema Osteoporose aus. Weiterhin wird Milch als Allheilmittel gegen Knochenabbau angepriesen. Doch neuere Studien zweifeln diesen Effekt an. Schon im April 2009 veröffentlichte das Fachjournal Osteoporosis International eine Studie, die zeigte, dass die Knochendichte der vegan lebenden Studienteilnehmerinnen (Frauen im Klimakterium) absolut identisch war mit der Knochendichte der „normal“ essenden Frauen. Derselben Meinung ist eine Studie von Diane Feskanich /Harvard University 2013. „Die Beobachtung der fast 100.000 Teilnehmer ergab, dass ein hoher Milchkonsum bei männlichen

Heranwachsenden das Risiko für spätere Knochenbrüche sogar erhöhen könnte.“

Das aber ist nicht der einzige Nachteil der Milch. Milchverzehr erhöht vermutlich die Gefahr, bereits im Kindesalter an Diabetes Typ 1 zu erkranken. Die Proteine der Milch – vor allem das sog. A1 Beta-Casein – scheinen das Darmmilieu negativ zu beeinflussen und begünstigen damit Irritationen des Immunsystems – wie eben auch Diabetes Typ 1.

Zu kontrovers und gegensätzlich sind die aktuellen Studien und wissenschaftlichen Meinungen pro und kontra Milchverzehr, um hier eine allgemein gültige Empfehlung aussprechen zu wollen. Am Besten selbst nachlesen, und eine eigene Meinung bilden!

**Märchen Nr4 Bio Milch ist Geschäftemacherei, normale Milch ist qualitativ genauso gut .**

Grundsätzlich gilt, wo Bio drauf steht, muss auch Bio drin sein. Aber wie unterscheidet sich Bio- und konventionell erzeugte Milch ? Zunächst einmal, auch bei Milch aus Bio Produktion gilt : **Eine Kuh gibt nur Milch, wenn sie ein Kalb geboren hat , siehe oben....**

In Sachen Futter und Haltungsbedingungen gibt es jedoch deutliche Unterschiede. **Man ist, was man isst. Dieser Grundsatz gilt auch für Kühe.** Und genau wie Mütter während der Stillphase peinlichst darauf

achten, keine Medikamente oder Schadstoffe zu sich zu nehmen, die in die Muttermilch übergehen könnten, genauso wichtig ist es für den Endverbraucher, dass die milchgebende Kuh so wenig Gentechnik, Gifte und Medikamente im Futter hatte, wie irgend möglich. Denn das Futter der Milchkühe beeinflusst die Qualität entscheidend.

Besonders anschaulich wird diese These bei der konjugierten Linolsäure.(CLA) bewiesen. Dieser Fettsäure werden viele positive Eigenschaften zugeschrieben, unter anderem Schutzfunktion vor Herz- und Kreislauferkrankungen, Diabetes und Krebs. Bio Milch enthält nachweislich bis zu drei Mal so viel von dieser ungesättigten Fettsäure wie konventionell erzeugte Milch , dafür weniger Omega-6-Fettsäuren (bzw im Verhältnis zueinander vorteilhafter) .Vermutet wird, dass der hohe Faseranteil in natürlichem Futter (Heu, frisches Gras) und die Vielfalt der konsumierten Pflanzenarten dabei eine Rolle spielt.

Auch bei der Verarbeitung in der Molkerei gelten andere Standards als bei der konventionellen Weiterverarbeitung. Gentechnisch veränderte Zutaten sind verboten, ebenfalls künstliche Aromen, (Demeter zum Beispiel, verwendet keinerlei Aromen), künstliche Vitamine, künstliche Süßungsmittel , der Grossteil der marktüblichen Zusatz- und Farbstoffe. Auch



auf das Homogenisieren der Milch wird bei den meisten Bio Produkten verzichtet.

Im Gegensatz zur konventionellen Tierhaltung gibt es im Rahmen der EU-Öko Verordnung konkrete gesetzliche Mindeststandards. Vorgaben wie Auslauf im Freien, Keine Anbindung, Mindestplatzangaben pro Tier, Ausgestaltung der Stall- und Liegeflächen. Der Spaltenanteil im Boden , an dem sich die Tiere oft die Klauen verletzen ist begrenzt und die Liegeflächen müssen mit einem weichen Untergrund, wie Stroh, ausgestattet sein.

Einen ausgezeichneten Überblick über die Haltungsbedingungen der verschiedenen Milchhersteller und den Vergleich von konventionellen und Bio Marken finden Sie unter dem Link

[http://welttierschutz.org/wp-content/uploads/2013/11/WTG\\_Milchratgeber\\_April-2014.pdf](http://welttierschutz.org/wp-content/uploads/2013/11/WTG_Milchratgeber_April-2014.pdf)

**Wem nach dieser Lektüre jedoch komplett die Lust auf Milch vergangen sein sollte, dem möchte ich Pflanzenmilch aus Hafer, Reis, Soja, Dinkel oder Mandeln ans Herz legen . Sie ist nicht nur bekömmlicher und schmeckt ausgezeichnet sondern trägt auch durch jeden nicht getrunkenen Liter Kuhmilch zum Tierschutz bei.**

Aktionen und Infos zu diesem Thema gibt es bei : <http://aktiv.sagneinzumilch.de/>